

# Sandmann und Nikolaus

Hattorfer Chor „Das Xperiment“ feierte mit Weihnachtsprogramm großen Erfolg

VON ANNE-LISE ERIKSEN

**NORTHEIM.** Eine stetig wachsende Fan-Gemeinde besucht die Konzerte des Hattorfer Chores „Das Xperiment“, der sich auf die Fahnen geschrieben hat, keinen bestimmten Stil zu pflegen. Konsequenterweise sind die Programme durchnummeriert.

Nummer 5 der Reihe heißt „Weinacht war's“, das aber auch viele Winterlieder enthält. So schneite es wenigstens drinnen, wenn schon nicht draußen. Das Konzert wurde in der zweiten Januarwoche siebenmal präsentiert. Glänzender Schlusspunkt war der gefeierte Auftritt in der Northeimer katholischen Kirche Mariä Heimsuchung auf besonderer Einladung der Kirchengemeinde.

## *Komplex, professionell*

Die meist bekannten Titel, von beliebten deutschen Weihnachtsliedern über moderne englische und norwegische Weihnachtsmusik bis hin zu amerikanischen Evergreens, wurden von den fünf Herren und zehn Damen in komplexen, aufregenden, immer überraschenden Sätzen höchst professionell vorgetragen – und das a cappella, also ohne Instrumentalbegleitung. Erschwerend kam hinzu, dass das ganze Konzert auswendig



Weihnachtsstimmung auch im neuen Jahr: Beim Konzert des Chores „Xperiment“ in Northeim tauschten die Sänger ungewollte Weihnachtsgeschenke und sangen dabei den bissigen Song „Umtauschen“.

Foto: Eriksen

gesungen wurde. Vor der musikalischen Glanzleistung, die oft mit einem Augenzwinkern dargebracht wurde, kann man nur den Hut ziehen.

Chorleiter und Conférencier André Wenauer zeichnete sich durch Schlagfertigkeit aus. „Der Trend geht zur Zweitgabel“ murmelte er, als ein Sänger ihn nach der Stimmgabel fragte, nachdem er ihm aus dem roten Kittel geholfen hatte.

Eigentlich gab es nur Höhepunkte. Trotzdem verdienen die „Maybepop“-Titel besonde-

re Erwähnung, nicht zuletzt das bissige Lied „Umtauschen“. Es wurde mit realen Geschenken dargeboten, die von zwei veritablen Weihnachtsmännern verteilt wurden.

## *Stimmungsvoll und frisch*

Begonnen wurde mit einer Beleuchtung aus blauen Blockkerzen. Später, in vollem Scheinwerferlicht, traten die Choristen in roten Weihnachtskitteln auf. Zum Schluss sangen sie mit Tüchern und Hemden, die so

quietschbunt wie die Licht-Show waren.

Die Zeit vor und nach der Pause, während der die Kollpingfamilie Glühwein reichte, verging wie im Flug. Nur ungerne ließen die begeisterten Besucher in der fast vollen Kirche den Chor nach zwei Zugaben ziehen. Hübsche Begleitung beim Auszug war das DDR-Sandmann-Lied, wobei die Choristen den Besuchern imaginären Sand in die Augen streuten.

Weitere Informationen: [www.das-xperiment.de](http://www.das-xperiment.de)